Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (1919)
Heft: 10-11

Buchbesprechung: Bücherzettel
Autor: Keiser, G.-A.

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Herbstfest im Zürcher Kunsthaus.

Das im Frühjahr 1910 eröffnete Zürcher Kunsthaus erweist sich heute als in jeder Beziehung zu klein. Es bedarf nicht nur weiterer Sammlungssäle, sondern das neu geplante vergrösserte Kunsthaus soll noch andern Bedürfnissen genügen: Vortragsäle mit Lichtbildapparaten, ein grosser Aktsaal, Hörsäle für theoretischen Unterricht und Ateliers soll es in Zukunft beherbergen. Dieser neue der Kunst dienende Bau soll finanziert werden durch die Stadt und eine grosse Lotterie.

Den ersten Schritt dazu aber machte die Zürcher Kunstgesellschaft selber mit ihrem *Herbstfest* im Kunsthaus am 18. und 19. Oktober, das den Grundstock zu der neuen Bausumme liefern sollte.

Die Zürcher Künstler Kappeler, Fries, Meyer, Moos, Righini, Schnyder, Schwyzer, Stiefel, Zollinger und andere haben den Räumen des Kunsthauses für diese Tage ein dekorativ-künstlerisches Gepräge von höchster Originalität und Geschmack verliehen. Es gab ein herrliches Fest, erfüllt von Musik und Tanz, Kabarett, Possen und launigster Fröhlichkeit. Die Zürcher Bürgerschaft war entzückt über diesen in künstlerischer Atmosphäre farbig — bunten Abend, und dankbar den Künstlern die ihn boten. *G. A. K.*

BÜCHERZETTEL

C.-A. Loosli's HODLERMAPPEN. — Loosli's grosses Hodlerwerk, dessen erste Lieferung 1917 erschien, kommt jetzt umgearbeitet in neuer Fassung heraus. Das Format erwies sich als zu gross und unhandlich, die nur Schwarz-Weisswiedergabe als ungenügend. Auch technisch erfährt die neue Ausgabe Aenderungen: das Rasterhochdruckverfahren wird durch den Lichtdruck ersetzt und neu kommen farbige Künstlersteindrucke hinzu. Das ganze Werk, in bequeme Mappen geordnet, wird neben dem Textband umfassen: 159 Wiedergaben von Gemälden in Lichtdruck, 141 reproduzierte Zeichnungen, 28 farbige Steindrucke

und zwei Plastiken in Lichtdruck. (1) Die erste Mappe ist eben im Verlag von M. Rascher u. Cie Zürich erschienen, und erweckt, unterstützt durch das ausgezeichnete Reproduktionsverfahren, einen starken Eindruck. Der Ueberblick über die 25 Blätter und die Entstehungszeit der Werke lässt in nachdrücklicher Weise ermessen welch steile Steigung des Weges dieser Künstler erklommen, von den ersten Anfängen bis zum hohen Gipfel. Da sind Bilder und Studien aus den Jahren 1870 bis 75, eine Landschaft bei Interlaken, ein Waldinneres, der Schreiner, der Student, kühl und sachlich-trocken wiedergegeben und doch schon erfüllt von Elementen der späteren Zeit : die scharfe Umrisslinie und das hohe zeichnerische Können. Ueber den wundervollen Kopf der « Graubündnerin » von 1875 führt der Weg zu den ausdrucksvolleren Bildern der späteren siebziger Jahre, der « Genesenden » dem « Alten Spaziergänger », dem malerisch so lichten und duftigen « Mähder » auf der Wiese. Tierstudien zur « Mère Royaume » zeigen die liebevolle Treue Hodlers für jedes einzelne Detail der Zeichnung und das fertige Werk erweist zu dieser Zeit schon seine sichere Meisterschaft im Aufbauen des Bildes. Welch tiefer Verinnerlichung seine reife Kunst fähig ist, erlebt man auf's neue an den Zeichnungen und Studien zu den « Lebensmüden ». Man spürt in ihnen den konzentrierten formgewordenen Willen, der seine besten Werke bestimmt.

Diese Hodlermappen, den bewährten Händen C.-A. Loosli's anvertraut, werden neben den Werken selbst das umfassendste Denkmal von Hodlers Kunst darstellen. *G.-A. Keiser.*

AUSSTELLUNGEN :: EXPOSITIONS

Oktober-November — Octobre-Novembre

Basel : *Schweiz. Kunstausstellung* am Riehenring.
Kunsthalle : Odilon *Redon,* Nachlass Theophil *Preiswerk.*
Basler Bücherstube : Graph. Kabinett : « Walze ».

(1) Die einzelne Lieferung mit 20 bis 22 Lichtdrucktafeln im Format 35 × 45 cm. kommt auf 35 Fr., bei Abnahme des Gesamtwerkes auf 25 Fr. zu stehen (Subskriptionspreis). Der Preis der Lieferung der farbigen Steindrucke mit 8 bis 10 Blättern im Format 40 × 53 cm. ist 60, bei Abnahme des Gesamtwerkes 25 Fr.